

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1) Vorbemerkung	5
2) Forschungsdesign	8
2.1) Zielsetzung	8
2.2) Kriterien zur Auswahl der Erhebungsräume	9
2.2.1) Statistische Beschreibung der Erhebungsräume	10
2.3) Kriterien zur Auswahl der befragten Einrichtungen	11
2.3.1) Schlüssel der befragten Einrichtungen	12
2.3.2) Kriterien zur Auswahl der Interviewpartner und Durchführung der standardisierten Interviews	13
2.4) Beschreibung der Adressenrecherche	15
3) Der Fragebogen	17
4) Auswertung der standardisierten Interviews	24
4.0) Abkürzungsverzeichnis	24
4.1) Erhobene Versorgungsstruktur	25
4.1.1) Räume und Einrichtungen	25
4.1.2) Mitarbeiter	27
4.2) Formen der Sterbebegleitung	33
4.3) Kooperation	39
4.3.1) Vorhandene und erwünschte Kooperation im Einzelnen	39
4.3.2) Vorhandene und erwünschte Kooperation im Überblick	65
4.3.3) Zusammenfassung	74
4.4) Berufs- und tätigkeitsbegleitende Angebote	75
4.4.1) Vorerfahrung und Vorbereitung	75
4.4.2) Gesprächskreise	79
4.4.3) Fortbildung	82
4.4.4) Supervision	85
4.4.5) Einbindung Ehrenamtlicher	88
4.4.6) Zusammenfassung	90
4.5) Einrichtungsspezifische Fragestellungen	93
4.5.1) Alten(pflege)heime	93
4.5.2) Krankenhausstationen	97
4.5.3) Stationäre Einrichtungen	99
4.5.4) Ambulante Dienste (gemeinnützig)	101
4.6) Überregionale Auswertungen	103
4.6.1) Ambulante Dienste (privat)	103
4.6.2) Initiativen und Selbsthilfegruppen	109
5) Anmerkungen zu gemeinsamen Besonderheiten der unterschiedlichen Versorgungsformen	115
5.1) Zur Versorgungsquantität	115
5.2) Zur Versorgungsqualität	116
5.3) Zur Kooperation	117

6) Zur gegenwärtigen Versorgung Sterbender in Nordrhein-Westfalen	121
6.1) Zum historischen Hintergrund	121
6.2) Auf dem Weg zur Vernetzung	128
6.3) Orte und Einrichtungen	130
6.3.1) Die eigene Wohnung (Das Zu-Hause)	130
6.3.2) Der Mehr-Generationen-Haushalt	131
6.3.3) Die Allgemeinstation des Krankenhauses	132
6.3.4) Die Intensivstation / Spezialstation / Palliativstation	133
6.3.5) Die Spezialklinik	134
6.3.6) Das Heim / Pflegeheim	135
6.3.7) Die Spezialpflegestation	136
6.3.8) Die Kurzzeitpflege	136
6.3.9) Das stationäre Hospiz	137
6.3.10) Die ambulanten Dienste	139
6.3.10.1) Das ambulante Hospiz	139
6.3.10.2) Die Sozialstation	140
6.3.10.3) Die Haus- und Familienpflege	141
6.3.10.4) Der Hausbetreuungsdienst	142
6.3.10.5) Die Sitzwache	142
6.3.10.6) Der Besuchsdienst	143
6.3.11) Selbsthilfe	143
6.3.11.1) Krebshilfe	144
6.3.11.2) AIDS-Hilfe	144
6.3.11.3) Verwaiste Eltern	145
6.3.11.4) Weitere Patientengruppen	145
6.4) Die Vernetzung	146
6.4.1) Grundsätzliches	146
6.4.2) Bedarf an stationären Hospizen in NRW	148
6.4.3) Bedarf an ambulanten Hospizen in NRW	152
6.4.4) Wichtige Schritte auf dem Weg zum Netzwerk	153
7) Empfehlungen für die Zukunft der Versorgung Sterbender und ihrer Angehörigen in Nordrhein-Westfalen	157
7.1) Grundsätzliche Hinweise	157
7.2) Zur Vernetzung und zur Therapiekette	159
7.3) Zur künftigen Bedarfssituation	162
7.4) Zur Berufsbegleitung, Aus-, Fort- und Weiterbildung	164
7.5) Zur Selbstpflege der Begleiter	167
7.6) Zur Bedeutung der Ehrenamtlichkeit	168
7.7) Hinweise zur Strategie	168
8) Literaturverzeichnis	173